

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 15 (1953)
Heft: 7-8

Register: Legenden zu den Abbildungen S. 107-139

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Legenden zu den Abbildungen S. 107—139

Alle Zeichnungen mit Ausnahme von Abb. 1 stammen von G. Loertscher

1. *Dorfansicht von Büsserach* im 18. Jh. Zeichnung von P. Karl Motschi (nachmaligem Abt von Mariastein). Text p. 126.
2. Die *alte Kirche*. Ansicht von der hintern Dorfgasse.
3. Die wiederentdeckte *Jahrzahl* der Erbauung des Turmes (1464).
4. Das *Innere der alten Kirche* mit den von Abt Hieronymus Brunner 1759 gestifteten Altären, welche der Büsseracher Bürger Johann Dietler ausführte. Das Gemälde vom Tode des hl. Josef auf dem rechten Seitenaltar schuf der berühmte Innenschweizer Maler Melchior Wyrsch 1768.
5. Am 30. Juli 1951 wurde mit dem *Abbruch* des alten Kirchenschiffes begonnen.
6. *St. Anna Selbdritt* aus Büsserach. Gehöhlte Wandfigur aus Lindenholz, um 1500 in Basel entstanden, seit 1887 im Historischen Museum von Basel. Höhe 112 cm.
7. *St. Petrus in Büsserach*. Gehöhlte Wandfigur aus Lindenholz. Höhe 109 cm.
8. *Die «schöne Madonna von Büsserach»*. Gehöhlte Wandfigur aus Lindenholz, um 1530. Verwandt mit den Werken des Meisters H. L., des letzten großen Bildschnitzers am Oberrhein, vielleicht aus der Werkstatt von Martin Hoffmann in Basel. Höhe 134 cm.
9. Gleiche Figur von der Seite.
10. *St. Christophorus*. Rechter Flügel eines Altars aus der Kirche von Büsserach (Innenseite). Basler Schule, um 1530, unter dem Einfluß Hans Holbeins d. J. entstanden. Oelbild auf Holz. Seit 1910 in der Oeffentlichen Kunstsammlung Basel als Depositum der Gottfried-Keller-Stiftung. Maße: 131,5 × 48,5.
11. *St. Martin* zu Pferd mit dem Bettler. Holzstatue aus Büsserach. 16. Jh. Seit 1909 im Landesmuseum in Zürich. Höhe 63,5 cm.
12. *St. Polycarpus*, Bischof von Smyrna. Lindenholzstatue, in einer einheimischen Werkstatt im 17. Jh. entstanden. Höhe 70 cm.
13. *St. Joachim*. Vollplastische Lindenholzfigur. Etwas baurische Arbeit, 18. Jh. Höhe 100 cm.
14. *Maria unter dem Kreuz*. Ulmenholzstatue, Vollfigur, gehöhlte, um 1750/60 entstanden; süddeutsch oder innerschweizerisch; sehr qualitätvoll. Die Figur war, wie die beiden andern der Kreuzigungsgruppe, dreimal übermalt. P. Fischer führte sie auf die alten Gründe zurück. Höhe 115 cm.
15. *St. Benedikt* (Ausschnitt). Lebensgroße Wandfigur, gehöhlte. Grau gefaßt, Kopf übermalt. Stand als Pendant zu St. Antonius Eremit im Hochaltar von 1759.
16. *Engelsfigur* vom ehemaligen linken Seitenaltar. Bemalte Holzfigur, ca. 50 cm hoch.

Die Statuen der Abb. 7, 8, (9), 10, 12, 13 und 14 wurden von Restaurator P. Fischer, Affoltern a. A., nach den heutigen Grundsätzen der Restaurierungstechnik wiederhergestellt.

17. *Wappenkartusche* vom Schaldeckel der Kanzel in der alten Kirche. In Holz geschnitten und gefaßt. Stifterwappen Grimm mit Schildhaltern.